

3 40 901 Fahrzeuge auf den Strassen unterwegs
Zunahme deutlich geringer als im vergangenen Jahr.

8 Neue «Volksblatt»-Serie beginnt mit den LKW
«Traditionsunternehmen in Liechtenstein und der Region»-Reihe startet heute.

23 Vor WM-Quali-Doppelpack Sorgen bei René Pauritsch
Stocki und Kaufmann ohne Spielpraxis



Volksblatt

GROSSAUFLAGE

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Donnerstag, 5. September 2013
136. Jahrgang Nr. 202

Heute

Wichtige Debatte
Abgeordnete sprechen über Massnahmenpaket



Die Sanierung des Staatshaushaltes wird eines der dominanten Themen des heutigen Landtages sein.

volksblatt.li

G-20-Gipfel Heute beginnt in St. Petersburg der G-20-Gipfel. Zur dieser Gruppe gehören die 19 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer sowie die Europäische Union. Die Gruppe steht für zwei Drittel der Weltbevölkerung, rund 90 Prozent der globalen Wirtschaftskraft und vier Fünftel des weltweiten Handels.

Fotogalerien Auch heute finden Sie Fotogalerien zu aktuellen Veranstaltungen in Liechtenstein und Umgebung im Media Center auf www.volksblatt.li.

Wetter Der Donnerstag bringt schönes und warmes Sommerwetter. Seite 34 13° 27°

Web-TV

Einzigartiges Web-TV von volksblatt.li:
Aktuelle Filmbeiträge zu Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur



www.volksblatt.li

ANZEIGE



Räumungen & Abholdienst von Möbel
0041 848 276 254



Brocki Altstätten SG
Helfen Sie mit Gutes zu tun:
Spenden Sie uns Ihre Möbel.
brocki.ch

Im vierten Anlauf: Holzheizwerk Balzers erhält doch Geld vom Staat

Finanzbeschluss Steter Tropfen höhlt den Stein. Die Argumente für die Unterstützung des geplanten Holzheizwerkes sind die gleichen wie am Anfang. Nun fruchteten sie. Die Betreiber erhalten insgesamt zwischen 2 und 3 Millionen Franken.

VON JESSICA NIGG

Beim vierten Anlauf hat es für die Bürgergenossenschaft Balzers geklappt: Drei Mal sagte die Landespolitik bisher Nein zur finanziellen Unterstützung des Holzheizwerkes Balzers. Am Mittwochabend nun stimmte eine breite Mehrheit der Abgeordneten für Beiträge an das Holzheizwerk in der Höhe von insgesamt rund 3 Millionen Franken. Der grosse Unterschied: Beim nun gutgeheissenen Finanzbeschluss geht es nicht um eine Einmalzahlung in Form eines zinslosen Darlehens, sondern um Beiträge in 15 jährlichen Tranchen: In den ersten 10 Jahren je 200 000 Franken, für die letzten 5 Jahre wird eine Neubeurteilung der Situation vorgenommen. Das vermochte die Mehrheit angesichts des aktuellen Spardrucks zu überzeugen. Die Summe teilt sich auf in 100 000 Franken für die Reduktion von Aufwendungen des Landes für die Waldbewirtschaftung und 100 000 Franken für die durch den Betrieb des Holzheizwerkes erzielten CO₂-Reduktionen.

Günstige Inlandmassnahme

FBP-Fraktionssprecherin Christine Wohlwend, die sich im Juni noch nicht für die Subvention des Holzheizwerkes in Balzers erwärmen konnte, ist nun Feuer und Flamme. Es handle sich jetzt um eine Entschädigung nach Leistung. Gefallen hat Wohlwend auch die angedachte Gewinnbeteiligung des Landes. Aus-



Die Landtagsmehrheit sprach sich gestern Abend für eine Unterstützung des Holzheizwerkes Balzers aus. (Foto: Zanghellini)

serdem schloss sie sich dem Urteil des stellvertretenden VU-Abgeordneten Manfred Kaufmann an, der die Vorlage als günstige Inlandmassnahme bezeichnete.

Die Freie Liste unterstützte das Projekt ebenfalls und DU-Fraktionssprecher Harry Quaderer gab als Motionär der ersten Stunde in der Debatte lediglich seiner Hoffnung Ausdruck, das die gemeinsam erarbeitete Lösung nun auf breite Zustimmung stosse. Nach wie vor kritisch äusserten sich Christoph Beck von der VU, Elfried Hasler von der FBP und der DU-Abgeordnete Erich Hasler. Die Unterstützung des Holzheizwerkes in Balzers sei nicht kompatibel mit den Sporbemühungen. Kritische Stimmen gab es auch in Bezug auf eine Gleichbehandlung des

Holzheizwerkes in Malbun: Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer wies darauf hin, dass dessen Betreiber eine Subvention über das Energieeffizienzgesetz von maximal 200 000 Franken beantragt und erhalten habe. Als Balzers ein zinsloses Darlehen über drei Millionen Franken beantragt hatte, sprang Malbun

«Ich bin schon sehr froh, schliesslich zieht sich das Ganze bereits seit Jahren hin.»

GERHARD WILLE
MITINITIANT DES PROJEKTES

auf diesen Zug auf und machte es der Bürgergenossenschaft nach. Allerdings ohne Erfolg: Manfred Batliner (FBP) gab ausserdem zu bedenken, dass auch der Zeitpunkt eine wichtige Rolle spiele. Der Finanzbeschluss wurde schliesslich mit 18 Jastimmen gutgeheissen.

Gerhard Wille, Mitinitiant des Projektes, zeigte sich am späten Abend erfreut über das Ja des Landtags: «Ich bin schon sehr froh, schliesslich

zieht sich das Ganze bereits seit Jahren hin.» Wille zeigte sich im «Volksblatt»-Gespräch überzeugt davon, dass die gefundene Lösung eine gute sei, da sie dem Land eigentlich kein zusätzliches Geld koste. Noch im Herbst soll mit dem Bau begonnen werden - vorerst allerdings auf eigenes Risiko, denn der Finanzbeschluss der Regierung tritt erst in Kraft, wenn die EFTA-Aufsichtsbehörde (ESA) ihre Zustimmung gibt. Die Wahrscheinlichkeit, dass die ESA die Finanzierung als unzulässig einstuft, sei aber sehr gering, so Wille. Nach Einschätzung von Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer dürfe die Überprüfung der ESA in einem halben Jahr abgeschlossen sein. Fertiggestellt werden könnte das Projekt - falls alles nach Plan läuft - im Sommer 2014, hofft Wille: «Die Baupläne sind jedenfalls fertig, die Baubewilligung wurde bereits eingereicht.»

Seiten 4 und 5

Grünes Licht US-Senatsausschuss für Militärschlag in Syrien

WASHINGTON/DAMASKUS Ein Militärschlag der Vereinigten Staaten von Amerika in Syrien rückt näher: Der Ausschuss für Auswärtige Beziehungen des Senats hat am Mittwoch mit knapper Mehrheit für einen begrenzten Militäreinsatz in Syrien gestimmt. Mit zehn zu sieben Stimmen und einer Enthaltung befürwortete der Ausschuss eine entsprechende Resolution des Weissen Hauses. Der Senat wie auch das Repräsentantenhaus müssen aber noch zustimmen. Die USA erwägen, das syrische Regime für dessen mutmasslichen Giftgas-einsatz mit mehr als 1400 Toten vor zwei Wochen zu bestrafen.

Einsatz auf 90 Tage beschränkt

Der Entwurf sieht eine knappe Militäration vor, die höchstens 90 Tage dauern und ohne die Entsendung von Bodentruppen in Syrien statt-

finden soll. Präsident Barack Obama hatte immer wieder betont, dass keine Soldatenstiefel Fuss auf syrischen Boden setzen sollen. Obama will vor einem militärischen Eingreifen das Votum der beiden Parlamentskammern einholen. Mit dem Votum im Senat hat Obama eine erste politische Hürde im von ihm gewünschten Militärschlag in Syrien genommen. Aus Sicht der US-Regierung trägt der syrische Präsident Bashar al-Assad die Verantwortung dafür. Die Abstimmungen von Senat und Repräsentantenhaus werden frühestens für die kommende Woche erwartet. US-Präsident Obama benötigt für ein Eingreifen nicht die Zustimmung des Kongresses. In Umfragen spricht sich allerdings eine Mehrheit der US-Bevölkerung gegen einen Angriff aus. (sda/dpa)

Seite 14

Sanierung der PVS

Keine Mehrheit für Verschiebungsantrag

VADUZ Der Landtag wird die Gesetzesvorlage zur staatlichen Pensionskasse (PVS) wie geplant noch in dieser Woche - voraussichtlich heute - beraten. Der Antrag der Unabhängigen, die zweite Lesung auf den November-Landtag zu verschieben, erhielt lediglich die vier Stimmen aus der DU-Fraktion. Wie das «Volksblatt» berichtete, wollte DU mit der Verschiebung erreichen, dass sich der Landtag zeitgleich mit der Regierungsvorlage und der von Nikolaus Frick lancierten Volksinitiative befasst. Diese wird derzeit von der Regierung auf ihre Verfassungsmässigkeit geprüft. «Dann könnten beide Vorlagen im Frühjahr 2014 dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden», argumentierte DU-Fraktions-sprecher Harry Quaderer - letztlich umsonst. (mb)

Inhalt

Inland	2-12	Kultur	29-31
Politik	14	Kino/Wetter	34
Wirtschaft	15-22	TV	35
Sport	23-28	International	36

Fr. 2.00 www.volksblatt.li

Verbund Südostschweiz



9 771812 601006

40036

ANZEIGE

Weniger Papier,
mehr Inhalt:
Das «Volksblatt»

Volksblatt

Im alten Riet 103
FL-9494 Schaan
+423 237 51 51
www.volksblatt.li